

M(e):urope - Europäisches Storytelling
Ein digitales Europatagebuch junger Europäer/innen

18.03.-24.03.2012

Bad Marienberg

825

Europa ist bunt. Gerade wegen seiner großen Vielfalt. Das inoffizielle Motto der Europäischen Union heißt daher nicht umsonst „In Vielfalt geeint“. Die Wenigsten wollen einen europäischen Superstaat, in dem die Besonderheiten der einzelnen Nationen und Völker untergehen. Unsere verschiedenen kulturellen Merkmale und nationalen Eigenheiten sind für Europa genauso wichtig wie alles das, was uns in Europa eint und was wir gemeinsam haben. Es sind zwei Seiten derselben Medaille.

In der jungen europäischen Generation kommt dieser Umstand besonders gut zum Tragen. Es gibt den unglaublichen Willen und das Interesse, andere Europäer/innen kennenzulernen und sich auszutauschen. Es gibt aber auch das dringende Bedürfnis, die eigene Kultur, die eigene Sprache, das eigene Land mit all seinen kennzeichnenden Merkmalen zu multiplizieren und darzustellen, woher man kommt und wie es dort ist.

Bei diesem europäischen Jugendtreffen wollen wir beide Seiten dieser europäischen Medaille beleuchten und mehr erfahren über Europa und über die jeweiligen Länder.

Eingebettet in ein europäisches Jugendtreffen mit viel Spiel und Spaß, Austausch und interkulturellem Lernen, Tagesexkursion und kreativen Lerneinheiten, wollen wir unser ganz persönliches Europatagebuch in digitaler Form (Weblog) schreiben. Europäisches Storytelling bedeutet, beide Seiten der Medaille aufzugreifen und zu bearbeiten. Wir wollen am Ende ein digitales Europatagebuch erstellen, das unser europäisches Storytelling beinhaltet, unsere Geschichte aus Europa und den teilnehmenden Ländern.

Eingeladen sind Jugendliche ab 15 Jahren aus Polen, der Slowakei, der Tschechischen Republik, Finnland, Ungarn und Deutschland.

Partner: Europa-Haus Prag (Tschechische Republik) sowie das Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen Rheinland-Pfalz.

Was ein europäisches Theater:

„Oma und Opa sind gar nicht langweilig!“ -

Generation Next back to the „roots“

(Europäisches Jahr für aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen)

06.05.-13.05.2012

Bad Marienberg

842

„Ich glaube, es liegt gar nicht so sehr daran, dass wir so unterschiedlich sind, sondern vielmehr daran, dass wir nicht miteinander sprechen und uns austauschen“. Man könnte meinen, hier spricht jemand über den internationalen Austausch, über Völkerverständigung oder den Dialog zwischen unterschiedlichen Kulturen. Weit gefehlt. Der junge Mann aus Polen, der hier zitiert wird, spricht über den Austausch zwischen den Generationen und den Dialog zwischen den Alten und den Jüngeren in unserer Gesellschaft. So geschehen auf einem unmittelbaren Vorgängerprojekt, das an einem Programmtag bereits in diesen Dialog zwischen den Generationen hineingeschnuppert hat. Genau diese Erfahrungen haben uns Anlass gegeben, intensiver in diesen Austausch einzutreten.

Diese multinationale Jugendeuropabegegnung setzt den Fokus auf den Austausch zwischen jungen und älteren Bürger/innen. Junge Europäer/innen aus der Türkei, Litauen, Ungarn, Polen und Deutschland kommen für eine Woche zusammen, um sich gemeinsam diesem Themenspektrum zu widmen und viele verschiedene Projekte zum Dialog zwischen den Generationen zu realisieren. Dabei wird es auch einen intensiven interkulturellen Austausch geben und eine Auseinandersetzung mit der europäischen Dimension. Das Projekt greift bewusst bereits geknüpft lokale Partnerschaften auf. Das Gesamtprojekt wird einen aktiven und lebendigen Beitrag zum Europäischen Jahr 2012 leisten und dies größtmöglich multiplizieren.

Großes Ziel ist es, am letzten Tag des Jugendtreffens ein „Europäisches Theater“ zu veranstalten bei dem verschiedenste Workshops- und Projektergebnisse rund um den Dialog zwischen den Generationen aufgeführt werden. Eingeladen werden ältere Menschen aus Bad Marienberg und Umgebung, die auch an der Umsetzung der Workshops teilnehmen werden.

Das Projekt wird ergänzt durch ein Seminarblog, das das Jugendtreffen bei der Umsetzung begleitet, dokumentiert und die Erfahrungen und Ergebnisse unmittelbar und fast live multipliziert.

Eingeladen sind Jugendliche ab 15 Jahren aus Litauen, Polen, der Türkei, Ungarn und Deutschland.

XVI. Impulse - Europäisches Jugendtreffen:

“Social e://UROPE: Digitale Transformation europäischer Bürgerschaft“

17.06.-24.06.2012

Bad Marienberg

862

Das „Web 2.0“ ist zu einem Modewort geworden und steht stellvertretend für eine Fülle von sozialen Medien im Internet, darunter Blogs, Foto- und File-Sharing-Systeme (z. B. Flickr, Slideshare, YouTube) und Social Networking Sites (z. B. Google +, Facebook, SecondLife). In den letzten Jahren treten immer wieder gesellschaftliche, politische und kulturelle (Massen-)Phänomene auf, die die Grenzen zwischen Virtualität und Realität verschwimmen lassen. Die arabische Revolution, die Occupy-Bewegung und Jugendproteste in Europa sind nur einige Beispiele. Das Internet im Allgemeinen und die Social Media im Besonderen sind zu Veranstaltungsorten für politische Meinungsäußerung und Interessenaggregation geworden.

Dieses Jugendtreffen wird sich nicht nur mit den Errungenschaften des Web 2.0 beschäftigen, sondern sich kritisch mit den kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Dimensionen des Web 2.0 auseinandersetzen. Der Bereich von Social Media ist ein weites Feld, voll von Vor- und Nachteilen. Wir wollen in die aktuellen Debatten einsteigen und uns auch mit den Stolpersteinen und Gefahren der digitalen Realität auseinandersetzen (Postprivacy, Opendata etc.). Die enormen Auswirkungen der Social Media auf Millionen von Menschen, die soziale Netzwerk-Sites verwenden, gilt es zu analysieren. Gemeinsam mit jungen Europäern werden wir von- und miteinander lernen, wie wir unseren Stimmen in einem Europa der Vielfalt Gehör verschaffen können. Die Transformation der europäischen Gesellschaft ist im Gange, und wir wollen Teil dieses Prozesses sein. Gemeinsam werden wir beginnen, europäische Bürgerschaft und europäische Identität zu entdecken und zu gestalten. Deshalb werden unsere Ideen und Ansätze auf einem Seminar-Blog dokumentiert und über die sozialen Netzwerke verbreitet. So stellen wir sicher, dass wir Aufmerksamkeit gewinnen und Dialog herstellen.

Eingeladen sind Jugendliche ab 15 Jahren aus Polen, Dänemark, Ungarn, Italien, der Tschechischen Republik, der Slowakei und Deutschland.

Partner: Europa-Haus Prag (Tschechische Republik), A.F.P. Patronato S. Vincenzo (Italien), IUC Europe (Dänemark), Centre for European Policy (CEP) (Slowakei) sowie das Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen Rheinland-Pfalz.

Internationales Preisträgerseminar
„Europa: meine - deine - unsere Zukunft“

01.07.-07.07.2012

Bad Marienberg

867

Die Krise in Europa ist heftig und schwer, doch gerade die jungen Menschen in Europa verstehen nicht wirklich, was der tatsächliche Inhalt ist. Es ist komplex, keine Frage. Das sollte uns aber nicht davor abschrecken, uns weiter um Europa zu kümmern und Europa mitzugestalten. Gerade die jungen Menschen müssen sich mit Europa auseinandersetzen, denn es ist ihre Zukunft. Engagement ist besonders wichtig, die Jugendlichen sollen sich einmischen. Die eigene Zukunft in die eigene Hand zu nehmen, ist immer eine gute Sache. Doch die jungen Menschen brauchen auch Anreiz und eine Plattform, die es ermöglichen, sich europäisch zu bilden und zu engagieren. Dieses Jugendtreffen schafft diese Plattform und bietet die Möglichkeit, sich einzumischen und eigene Ideen zu artikulieren. Die Social Media werden die Umsetzung begleiten und multiplizieren. Die gesamte Bildungsveranstaltung wird vom Europäischen Jahr 2012 eingerahmt, das sich mit dem intergenerationellen Dialog in Europa beschäftigt. Dabei geht es auch um das „aktive erwachsen werden“ und nicht nur um die Aktivität im Alter. Genau deshalb muss Jugend ihr Europa mit gestalten und selbst bauen!

Die jungen Europäer/innen, die sich alle am 59. Europäischen Wettbewerb „Europa in der Schule“ beteiligt haben, sind sensibilisiert für die europäischen Fragestellungen und brennen auf den inhaltlich-europäischen sowie interkulturellen Austausch. Die Auseinandersetzung rund um Europa und die Zukunft der Europäischen Union stehen dabei im Zentrum des Jugendtreffens. Workshops, Spiele, Ausflug, Sprache, Gemeinsamkeiten und Trennendes, Ideen und Kreatives, kulturelle Besonderheiten und europäisches Wissen, und viele neue Freunde, das alles und noch viel mehr steht im Zentrum dieser europäischen Jugendbegegnung.

Partner: Zentrum für Europäische Bildung, Bonn



Jugendnetzwerkseminar 2012:
„Europäisches Handyfilmfestival - 4er Netzwerk der
Regionalpartner“

23.09.-30.09.2012

Bad Marienberg

895

Das Europa der Regionen ist immer ein sehr wichtiger Faktor, gerade in krisenhaften Zeiten, wenn die Europäische Integration grundlegend in Frage gestellt wird. Europa ist nicht das monsterhafte Brüssel, das alles bestimmt und den Menschen ihre Kultur und ihre Tradition wegnimmt. Das Motto der Europäischen Union lautet nicht umsonst „In Vielfalt geeint“. Die wenigsten möchten einen europäischen Superstaat. Europäische Lösungen ja, aber nur unter Wahrung der nationalen Kulturen und regionalen Traditionen. Dennoch brauchen wir die Europäische Integration, um den Problemen des 21. Jahrhunderts zu begegnen.

Junge Europäer/innen aus dem 4er Netzwerk der Regionalpartner zwischen Burgund, Oppeln, Mittelböhmen und Rheinland-Pfalz sowie der Region Tatry in der Slowakei, werden sich eine Woche lang auf einer europäischen Jugendbegegnung genau diesem Ansatz widmen: Auf Europa konzentrieren, aber dabei die Heimat und die lokalen Regionen nicht vernachlässigen. Wir wollen gemeinsame europäische Werte und Errungenschaften erfahren und lernen, inwiefern wir uns doch unterscheiden. Die anderen Kulturen als Vielfalt erleben und dabei Toleranz und Respekt aufbauen. Davon lebt Europa.

Die verschiedenen Themen dieses Jugendprojekts werden zentral als „Europäisches Handyfilmfestival“ realisiert. Die inhaltliche Auseinandersetzung, das interkulturelle Lernumfeld und die europäische Dimension werden in Handykurzfilmen zum Ausdruck gebracht. Die Jugendlichen bündeln die Ergebnisse des Projektes in eigenen Filmprojekten, die in europäischen Workshops via Handyfilmen umgesetzt werden. Social Media Kanäle werden für große Öffentlichkeit, Transparenz und hohen Multiplikationsfaktor sorgen.

Eingeladen sind Jugendliche zwischen 15 und 20 Jahren aus Frankreich, Polen, der Slowakei, der Tschechischen Republik und Deutschland.

Partner: Akademie Dijon (Frankreich), Centrum pre Európsku Politiku (Slowakei), Europa-Haus Prag (Tschechische Republik) sowie das Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur Rheinland-Pfalz.

Europäisches Jugendtreffen:
Europa - Das können wir besser!
Escaping from the backyard!

21.10.-28.10.2012

Bad Marienberg

909

Schuman, Monnet, Adenauer, de Gasperi, de Gaulle, Schmidt, D'Estaing, Kohl, Mitterand, man könnte diese Liste an europäischen Spitzenpolitikern noch eine Zeit lang fortsetzen. Was sagt uns das über Europa? Auch wenn man es nicht gerne hört, aber wenn wir ehrlich sind, ist Europa schon immer ein Elitenprojekt gewesen und das ist es auch heute noch. Sicherlich gab es Zeiten, zu denen die Begeisterung für Europa noch sehr deutlich messbar war. Auch die letzten Jahrzehnte haben große europäische Errungenschaften hervorgebracht: Direktwahl des Europäischen Parlaments, Vollendung des Binnenmarktes, entscheidende Erweiterungsschritte, die Einführung der gemeinsamen Währung, vertragliche Vertiefungen, um nur ganz wichtige Etappenschritte zu nennen. Doch all das hat fast nie zu einer breiten Europabegeisterung in der Bevölkerung geführt. Wer entwickelte denn diese großen europäischen Meilensteine? - Richtig, die politische Elite, unsere Regierungsvertreter/innen, das EP und die Europäische Kommission. Sicher ist seit Lissabon die Möglichkeit gegeben, dass auf EU-Ebene eine Europäische Bürgerinitiative gestartet werden kann. Aber ist das alles, oder gibt es andere Mittel und Wege, sich in Europa einzumischen?

Raus aus dem Schatten, den Hinterhof verlassen und die Initiative ergreifen, das haben sich 60 junge Europäer/innen aus verschiedenen europäischen Ländern vorgenommen, um sich in die europäische Debatte einzumischen und zu sagen, wie sie Europa gestalten und bauen wollen. Wir werden gemeinsam in einem interkulturellen Lernfeld Europa live und hautnah erleben, uns selbst dabei weiterentwickeln, aber auch Europa mitgestalten. Dabei werden wir intern diskutieren, aber auch die Ergebnisse nach außen tragen und die Debatte initiieren. Hierzu wollen wir die neuen Medien aktiv nutzen und kreativ einsetzen (eParticipation).

Eingeladen sind Jugendliche ab 16 Jahren aus Spanien, Slowenien, der Tschechischen Republik, Kroatien, Österreich und Deutschland.

Partner: Centro Europa Joven San Blas (Spanien), Europa-Haus Maribor (Slowenien), Europa-Haus Prag (Tschechische Republik), Europa-Haus Zagreb (Kroatien), Europa-Haus Graz (Österreich) sowie das Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen Rheinland-Pfalz.